



Am Külshammerweg haben die Bauarbeiten für zwei neue Gewächshäuser begonnen. Im Februar 2010 wird die Universität hier ihren Botanischen Garten einrichten. Das Land investiert drei Millionen Euro in den Neubau.

Foto: Ulrich von Born

# Da wächst was

Der Botanische Garten der Universität zieht in den Grugapark, die Internationale Schule soll in die alte PH

Marcus Schymiczek

Im Kulturhauptstadtjahr lassen sie im neuen Botanischen Garten die Hüllen fallen, die Universität Duisburg-Essen lockt mit einer Peep-Show in die Pflanzenzuchthäuser. Bevor jemand auf falsche Gedanken kommt: Es handelt sich um eine Pilz-Peepshow. Welche nackten Tatsachen sich dahinter verbergen, wollte Professor Hardy Pflanz, Direktor des Botanischen Uni-Gartens, den Gästen beim gestrigen Spatenstich im Grugapark

noch nicht verraten. Apropos nackt: So präsentiert sich dem Betrachter das Baugrundstück unweit der Grugapark-Verwaltung am Külshammerweg. Für drei Millionen Euro zieht der landeseigene Hochbaubetrieb hier zwei Gewächshäuser hoch, eines für Tropenpflanzen, das andere für Forschungsarbeiten. Hinzu kommen 1500 Quadratmeter an Pflanzbeeten. Ab Februar 2010 sollen angehende Botaniker hier die Pflanzenwelt erforschen.

Der Neubau ist Ersatz für

den Botanischen Garten der Universität an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (PH) an der Henri-Dunant-Straße. Schon 2004 hatte die Hochschule beschlossen, ihre Dependence in Essen-Süd aufzugeben.

## Ersatz für die ehemalige Pädagogische Hochschule

Für den Botanischen Garten kam zunächst auch eine Fläche am Öko-Park im Segeroth in Frage, letztlich fiel die Entscheidung aber zugunsten

der Gruga. Dort werden die Uni-Botaniker unmittelbar neben dem 15 Hektar großen Botanischen Garten des Parks forschen. Beide Einrichtungen bleiben selbstständig, sollen sich aber in ihrer Arbeit befruchten. Die Gruga denkt dabei auch an jene 25 000 Kinder pro Jahr, die die „Schule Natur“ besuchen. Bei den Uni-Botanikern können sie erfahren, welche Pflanze in Steinen wächst und welche Art sogar im giftigen Hauch eines Vulkans überlebt. Auch Grugapark-Besuchern soll der Uni-

Garten übrigens offen stehen.

Die ehemalige Pädagogische Hochschule an der Henri-Dunant-Straße wird die Universität zunächst weiter als Ausweichquartier nutzen. Pläne des Landes, das Gelände zu verkaufen, damit dort Eigenheime entstehen können, bleiben bis auf weiteres in der Schublade. Im kommenden Jahr soll dann die „Internationale Schule“ in die alte PH einziehen, auch nur vorübergehend für ein bis zwei Jahre, bis das Jugendzentrum an der Papestraße umgebaut ist.